

# Fragen für die Bürgerfragestunde

æ Åi ÆÖ^: ^{ à^|ÆZ\ } -æ^! Åca, ^|\^ÅJ[ |ã \*^}

## Betr.: Gutachten

Die Stadt Solingen beauftragte die Aachener Beratungsfirma BET mit einer Bestandsaufnahme zum Anteilsverkauf von 49,9 % Anteile der SWS an die MVV AG. Die Kosten beliefen sich auf € 200.000. Das Ergebnis: die Zusammenarbeit mit MVV AG ist als eher unterdurchschnittlich zu bewerten. BET rät zu Verhandlungen mit MVV über eine bessere Zusammenarbeit. Darauf folgend wurde ein neues Gutachten in Auftrag gegeben, das eine „Potenzialanalyse“ über die SWS erstellen sollte. Name: Diamant, Kosten: € 270.000, Firma „K. Group“ in München. Ergebnis: noch immer nicht bekannt. Beide Gutachterfirmen führen auf ihrer Internet-Seite die MVV als Referenzkunden auf.

### **I bgYfY Fragen:**

1. Können Sie, Herr Oberbürgermeister, diese Gutachten als „unabhängig“ garantieren? Wer trägt die Kosten von € 470.000 für die Gutachten?
2. Beteiligt sich die MVV AG daran?
3. Wem kommen die Gutachten eigentlich zu gute?
4. Warum wurde und wird nicht das (naheliegende!) Wuppertal Institut mit seinem ausgezeichneten Ruf im Bereich der nachhaltigen Entwicklung von Städten (wie z.B. Hannover, Bottrop) zu Rate gezogen?

## Betr.: SWS / Solinger Netze

Es gibt derzeit Verhandlungen mit der MVV AG darüber, ob die Verwaltung der Solinger Versorgungsnetze an die MVV Energie AG abgegeben werden soll.

### **I bgYfY Fragen:**

1. Wie stehen Sie, Herr Oberbürgermeister zu dieser Forderung von Seiten der MVV AG?
2. Werden Sie dieser Forderung von MVV nachgeben?
3. Wenn nicht - wie ist der Stand der Verhandlungen in diesem Punkt?

## Betr.: SWS – Auslagerung von Geschäftsbereichen

Es gibt Bestrebungen von Seiten der MVV AG, die Geschäftsbereiche Abrechnungswesen (Billing), das Zähl- und Messwesen (Metering), den IT-Bereich ebenso wie den Service mittelfristig auszulagern. Das bedeutet eine Zerschlagung der Stadtwerke in Einzelteile. Über die ausgelagerten Bereiche würden nicht mehr die Stadtwerke bestimmen, sondern die MVV AG. Die Stadtwerke Solingen würden damit die Möglichkeit einer Rekommunalisierung und die Chance auf eine eigenständige Entwicklung für immer aufgeben – dafür in Abhängigkeit von der MVV Energie sein.

### **I bgYfY Frage:**

1. Herr OB, Sie bezeichnen die weitere Zusammenarbeit mit der MVV AG als pragmatische Kooperation. Herr Oberbürgermeister, sehr geehrter Rat, können Sie eine solche Entwicklung im Sinne der BürgerInnen vertreten und verantworten?

## Betr.: Frage zur personelle Entwicklung

Im Zusammenhang mit der Auslagerung verschiedener Geschäftsbereiche an die MVV AG würde es zum Abbau weiterer Arbeitsplätze kommen. Der SWS-Betriebsrat spricht von bis zu 80 Arbeitsplätzen. Das wären fast 14 % der bestehenden Arbeitsplätze.

### **I bgYfY Fragen:**

1. Sehr geehrter Herr OB, sehen Sie Möglichkeiten, diesen Arbeitsplatzabbau zu verhindern? Nur durch Erhalt der bewährten Betriebsstrukturen der SWS können die Arbeitsplätze erhalten werden. Und nur dadurch kann ein annehmbarer Service erhalten werden.
2. Mit welchen Forderungen werden Sie der MVV AG entgegen treten?

# Fragen für die Bürgerfragestunde

æ Åi ÆO^: ^{ à^! ÆZ \ } -ô^! Åcã, ^! \ ^ ÅJ [ |ã \* ^ }

## Betr.: Frage zur Wirtschaftlichkeit des Anteilsverkaufs

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, Sie vertreten vor der Presse die Ansicht, dass eine weitere Zusammenarbeit mit der MVV AG energiepolitisch als auch wirtschaftlich gute Perspektiven bietet. Zur Wirtschaftlichkeit komme ich auf folgende Rechnung: Die € 120 Mio. aus dem Anteilsverkauf bringen bei einer durchschnittlichen Rendite von 2 % ca. € 2,4 Mio. Gewinn pro Jahr. Die MVV AG erwirtschaftete allein in den letzten 4 Jahren eine durchschnittliche, jährliche Rendite von € 6 Mio. durch ihren Anteil an den SWS. Damit bleibt für Solingen ein Verlustgeschäft von jährlich ca. € 3,6 Mio übrig.

### **I bgYfY Fragen:**

1. Ich frage Sie, wo die Wirtschaftlichkeit durch den Anteilsverkauf liegt?
2. Wie oder womit begründen Sie die wirtschaftlich gute Perspektive?
3. Eine weitere Frage zur wirtschaftlichen Perspektive: Wie sicher sind die € 120 Mio. aus dem Verkauf der SWS-Anteile angelegt?
4. Wie hoch sind die Verluste zum derzeitigen Stand, bei einbrechenden Aktienkursen?

## Betr.: Zu den energiepolitischen Perspektiven

In Kiel, wo die MVV AG 51,1 % der Stadtwerke übernommen hat, spitzte sich die Debatte um ein neues Kohlekraftwerk (Stadtwerke, MVV, Eon) im Gegensatz zu einem umweltfreundlichen Energiekonzept seit 2008 zu. Der Bau eines neuen Kohlekraftwerks konnte durch eine Bürgerinitiative und Attac-Kiel nach einem 2-jährigen Kampf gerade noch verhindert werden, aber die MVV legt einem städtischen umweltfreundlichen Energiekonzept immer wieder Steine in den Weg. In Mannheim ist die MVV AG mit 28 % am Großkraftwerk Mannheim beteiligt. Dort wird gerade gebaut: eine Erweiterung des Kohlekraftwerks durch „Block 9“, mit einer Produktion von 900 MW pro Jahr bei 3 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>. Die Entstehung neuer Arbeitsplätze im Bereich „erneuerbare Energien“ wird auch in Mannheim blockiert.

### **I bgYfY Frage:**

1. Welche energiepolitischen Perspektiven erwarten Sie, Herr OB, bei einer weiteren Zusammenarbeit mit der MVV AG?

## Betr.: Sengbachtalsperre

Es kursierte längere Zeit das Gerücht, dass die Sengbachtalsperre eigentlich überflüssig sei, und deshalb auch stillgelegt werden könnte. Die Dhünntalsperre würde für die Versorgung unserer Region völlig ausreichen.

Unsere Sengbachtalsperre ist eine der ältesten Talsperren Deutschlands und versorgt uns mit Trinkwasser von hervorragender Qualität. Die Frage zu einer möglichen Stilllegung wurde bereits Anfang 2011 in der Bürgerfragestunde an sie gestellt. Damals antworteten sie, Herr Oberbürgermeister, dazu bestünden keinerlei Pläne. Derzeit wird die Sengbachtalsperre für € 750.000 aufwendig saniert.

### **I bgYfY Fragen:**

1. Wenn die Talsperre doch eigentlich nicht mehr unbedingt gebraucht wird, warum wird bei knapper Haushaltskasse so viel Geld in die Sanierung gesteckt?
2. Bestehen möglicherweise Pläne, die Talsperre nach „Aufhübschung“ zu verkaufen?
3. Wem gehört die Talsperre derzeit? Ist sie zu 100% im Besitz der Stadt Solingen, oder gehört sie bereits zu 49,9 % der MVV AG? Wäre die MVV zu 49,9 % an der Talsperre beteiligt, würde sie von einem Verkauf profitieren.
4. Wer trägt die Kosten der Sanierung?
5. Wenn die Talsperre nicht verkauft werden soll, gibt es andere Pläne für die Talsperre?

# Fragen für die Bürgerfragestunde

am 11. Oktober 2023

## Betr.: Verträge mit MVV

### I bgYfY Fragen:

1. Warum werden die Verträge geheim gehalten? Was gibt es zu verbergen?
2. In wie weit sind die Renditeerwartungen festgelegt?
3. Wie hoch liegt die derzeitige Renditeerwartung?
4. Wenn die Renditeerwartung nicht erfüllt werden kann, z. B. auf Grund rückgängiger Einnahmen bei den SWS, muss die Stadt dann Geld aus der eigenen Tasche drauf legen?
5. Kann es sein, dass MVV Energie trotz Minderbeteiligung an den Stadtwerken doch Konsortialführer der SWS ist?

## Betr.: Löschwasservertrag

### I bgYfY Frage:

1. Wie sieht der Kompromissvorschlag zum Löschwasservertrag aus?

## Betr.: Bürgerbeteiligung

Herr OB, wie Sie merken, ist das Interesse der BürgerInnen an der Zukunft der Stadtwerke Solingen sehr stark. Solingen liegt mit seinen Energie- und Wasserpreisen schon jetzt an der Spitze innerhalb Deutschlands. Die BürgerInnen sind schon länger unzufrieden mit den ständig steigenden Kosten, die von der MVV AG in die Höhe getrieben werden. Nehmen Sie die Interessen der BürgerInnen ernst?

### I bgYfY Fragen:

1. Nehmen Sie das zum Anlass, eine Bürgerbeteiligung auf den Weg zu bringen?
2. Können Sie mir versprechen, auf diesem Weg den BürgerInnen-Willen zu berücksichtigen?
3. Die Stadtwerke als wichtiger Teil der Daseinsvorsorge gehören in Bürgerhand – nicht in die Hände eines Konzerns. Können und wollen Sie diese Forderung unterstützen?
4. Wenn nicht, welche Ansicht vertreten Sie?

## Betr.: Verhandlungen mit MVV AG

### I bgYfY Fragen:

1. Sehr geehrter Herr OB, haben Sie das nötige Know How im Energie- und Wasserversorgungsbereich, um auf Augenhöhe mit dem Partner MVV AG über die genannten Vertragspunkte zu verhandeln?
2. Die gleiche Frage stelle ich dem Herrn Schneider, der als zweiter Verhandlungspartner für Solingen bei MVV auftritt, und gleichwohl für den unzulässigen Löschwasservertrag verantwortlich ist. Können Sie uns garantieren, dass Sie sich nicht über den Tisch ziehen lassen?
3. Können Sie das Ergebnis und dessen Folgen vor den BürgerInnen dieser Stadt guten Gewissens vertreten?

## Betr.: Bürgerfragestunde

### I bgYfY Frage:

1. Sehr geehrter Herr OB, wie wichtig ist für Sie der Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern Ihrer Stadt, wie wichtig sind Ihnen unsere Fragen und Anregungen, wenn Sie eine versprochene Bürgerfragestunde einfach mit einem Federstrich um zwei Monate - nicht etwa um ein oder zwei Wochen - „verschieben“???